

# Eine Künstlerin zu Hause kennengelernt

Gertrud Kohli-Büchel zeigte ihre Entwicklung als Kunstschaffende

(pk) – Die Gelegenheit, Kunstschaffende in unserem Land persönlich kennenzulernen, nahmen am vergangenen Freitagabend rund 50 Kulturfreunde wahr. Im Rahmen des Programmes für Erwachsenenbildung hatte Gertrud Kohli-Büchel aus Ruggell eingeladen. Sie zeigte an einer Auswahl von Gemälden, wie sie sich als Malerin in den letzten Jahren entwickelt hat und was sie mit ihren Bildern ausdrücken will.

Der Leiter der Erwachsenenbildung, Dr. Franz Heeb, drückte zuerst seinen Dank an Gertrud Kohli-Büchel aus, dass sie sich für einen Besuch von Interessierten, Kunstschaffende persönlich kennenzulernen, bereit erklärt hat. In der Vorbereitung des Besuchs hatte man sich zu Recht Gedanken darüber gemacht, wie die Gäste bei der Bildervorführung unterzubringen seien, denn die Stube des unter Denkmalschutz stehenden Hauses vermochte die zahlreich erschienenen Kunstfreunde kaum zu fassen. Franz Heeb bezeichnete die Darstellung Kunstschaffender als eine seiner schönsten Arbeiten: Das Kennenlernen des Künstlers erfordert Einarbeitung in dessen Bilder und Wesensgehalte. Die Gemälde kann man erst begreifen, wenn der Künstler als Person aufgenommen ist. Zu den Bildern der Gastgeberin bemerkte er, dass in ihnen viel Verborgenes zu entdecken sei.

Zur Präsentation ihrer Arbeit hatte Gertrud Kohli bewusst wenig Bilder ausgewählt. Zuerst zeigte sie einige ältere Gemälde. Es waren Landschaftsbilder Liechtensteins: Eindrücke vom Ruggeller Riet, vom Steg oder der Ausblick von Schellenberg Richtung Schaan, um einige Motive zu nennen. Die Künstlerin stand im Dialog mit dem Publikum, berichtete von ihrem Antrieb zum Griff zum Pinsel oder von den Entstehungsgeschichten einzelner Bilder.



Rund 50 Kulturfreunde besuchten am Freitagabend im Rahmen der Erwachsenenbildung die Ruggeller Kunstschaffende Gertrud Kohli-Büchel (im Vordergrund rechts).

## Immer mehr Freiheit

Während die ersten vorgestellten Bilder der Aquarelle waren, welche zumeist draussen in der Natur entstanden sind, zeigte Gertrud Kohli später vor allem mit Acrylfarben gemalte Gemälde. Von früher zu später entstandenen Werken bemerkte man die Entwicklung der Künstlerin zu mehr Freiheit in der Wahl von Formen und Farben. Ihre Bilder sind nicht einfach Abbildungen der Umgebung, sondern in ihnen ist das Leben, die Schwierigkeiten und Freuden zur Zeit des Zeichnens mit eingeflossen.

Neben den Landschaftsbildern schuf Gertrud Kohli auch Akte. Sie betonte aber, dass für sie kein Unterschied des

Gefühls bestehe zwischen einem Akt und einer Landschaft. Einleuchtend begründete sie dies mit dem Vergleich von zwei Gemälden mit den unterschiedlichen Darstellungen, und man stellte fest, dass der Gesamteindruck beider vermeintlich nicht zusammengehörenden Motive vor allem bezüglich der Farben derselbe war.

Für die Vorstellung ihres Kunstschaffens hatte Gertrud Kohli-Büchel einen sehr angenehmen Weg und einen nahen Kontakt zum Publikum gefunden. Diesen konnte sie noch verstärken, als anschliessend bei einer Erfrischung und Betrachtung ihrer wichtigsten Werke die Möglichkeit bestand, mit der Künstlerin persönlich ins Gespräch zu kommen.